

Protokoll zur Vereinsversammlung des radiesli am 1. April 2012



radiesli
dein gemüse kennt dich

Zwischen 30-40 Menschen haben Feld, radiesli-Haus, Tunnel, erste Pflanzungen und Setzlinge besichtigt und einige sind auch gleich beigetreten!

Bei Brotdegustation und Randen-Rüebli Dipp mit Bärlauch wurde berichtet über Anbauplanung, Zusatzabos, Depot-Organisation, Arbeitseinsätze. Ein neues Budget wurde beschlossen und die neue Betriebsgruppe gewählt. Die Sonne hat uns prächtig geschienen und erst am Schluss wurde die Bise ungemütlich. Wir freuten uns über die gute Stimmung und danken allen fürs Kommen und Mitmachen!

Erster Teil 13:30h bis 15:00h

Ab 13:30h treffen radiesli Mitglieder und Interessierte in der Bodengasse 22a in Worb am radiesli Feld ein. Bei Aperó, Besichtigung von radiesli Haus und Feld kommt man ins Gespräch und ist Zeit für individuelle Fragen.

Um 14:30h beginnen Marion und Anna Katharina mit dem offiziellen ersten Teil:

Anbauplanung, Boden, Gedanken zum Standort

Warum hier? Wir suchten (1) einen Landwirten, der Land zur Verfügung stellt, (2) einen Landwirten, der mitmacht und das radiesli mitträgt, (3) einen Ort, der gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Velo erreichbar ist und (4) einen Biohof.

Es ist nicht einfach überhaupt ein Stück Land zu bekommen. Das jetzige radiesli Feld ist uns sozusagen in die Hände gefallen: Marion traf Ueli im Dorf und er bot das Feld an. Mit Ueli und Lisbeth Leibundgut haben wir hilfsbereite und humorvolle Gastgeber gefunden und sind froh um die besonders gute Zusammenarbeit. Leibundguts führen jedoch keinen Biohof. Eine Alternative wäre noch ein Stück Land in Vielbringen gewesen, welches aber weniger gut zu erreichen gewesen wäre. So fiel die Entscheidung leicht.

Vertrag: Da aus rechtlichen Gründen das Pachten des Feldes nicht möglich ist, gelten wir als Betriebszweig von Leibundgut's Hof. Die Gärtnerinnen sind von Ueli angestellt. Der Verein radiesli verteilt das Gemüse. Bitte an alle: dies bei Fragen auch so kommunizieren.

Was gehört alles zum Feld? Das radiesli-Haus, Tunnel, Frühbeetkästen, Jö-Hüsli (das kleine Gewächshaus), Folienhaus (in Planung, 1 Tag nach der Versammlung bekommen wir per Email den Bescheid, dass wir das Haus aufstellen dürfen.)

Boden: Bei Anna Katharinas erster Begegnung mit dem Boden lag noch eine dünne Schicht Schnee darauf. Sie hob eine Schaufel Boden aus und hatte Freude ob der schönen Krümelstruktur. Sie merkte, dass der Boden vorher gut gepflegt wurde („als Organismus“).

Es gibt Tafeln für die verschiedenen 6 Anbauflächen im Anbauplan (mys.radiesli – Dokumente – Anbau: „Fruchtfolgeschlaege_Parzellenplan.pdf“), diese sind unterteilt je nach Familien zur Fruchtfolge von Stark-/Wenigzehrern. Gelb eingezäunt sind die 20% Grünfläche (bio-Richtlinie) als Brache (wird nicht bearbeitet, nicht umgebrochen). Weitere Brachflächen existieren zur Zeit, auf denen spätere Pflanzen (Herbstgemüse) angebaut werden.

Der **Anbau** ist auf 100 kleine Abos ausgelegt. Übers Jahr verteilt werden wir eine Gemüsevielfalt erleben (mys.radiesli – Dokumente – Anbau: „Angaben zu den geplanten Kulturen.pdf“). Die Frühkartoffeln sind nur ein Apero, Lagerkartoffeln werden zugekauft.

Die ersten Aussaaten machten wir in Marions Haus und Uelis Heizraum. Sobald die Samen gekeimt haben, zogen sie um ins Jö-Hüsli und in den Mistbeetkasten.

Das erste Gemüse: Zunächst werden wir Salat, Spinat und Radiesli bekommen. Die ersten Taschen werden wohl im Mai ausgefahren. Gründe für die Verspätung: (1) Wir hatten aufgrund der fehlenden Baugenehmigung noch keinen Tunnel, (2) der Februar war sehr kalt und (3) wir hatten noch keine Rücklagen aus dem Vorjahr. Als Trostpflaster gibt es Bärlauch aus dem Wald und Kresse. Da wir nicht genug Land haben, um alles Lagergemüse selber anzubauen, wird Wintergemüse zugekauft (auf vertragslandwirtschaftlicher Basis) über den Demeter-Hof von Biglers im Oberholz/Beitenwil. Geplant sind 1,5 Tonnen Kartoffeln, sowie Sellerie, Rübli.

Abmachungen für unser Verhalten auf dem Hof

Eine Liste zu Verhaltensregeln hängt im WC. Wir dürfen gerne am Tisch unter der Linde an der Strasse sitzen. Der Rest des Hofes ist **Uelis und Lisbeths zu Hause** und wir wollen das respektieren. Wer mit dem Auto ans Feld kommen muss, darf mit der Nase zum Haus parken (nicht mit dem Auspuff). Ausnahmsweise dürfen die Transporteure, zum Einladen der Taschen bis ans radiesli-Haus heranfahren. Velos dürfen ans radiesli-Haus gestellt werden. Pferde und Enten dürfen nicht gefüttert werden. Wer altes Brot abgeben möchte, darf dies tun, aber nicht selber verfüttern. Bitte geht nicht in die Ställe, die Tiere nur von aussen besichtigen. Wer Hunde mitbringt, Sorge bitte dafür, dass sie nicht die Rübli ausgraben. Jeder schaue bitte, wo sich seine Kinder aufhalten. Es gibt einige Gefahren auf dem Hof (Maschinen, Teich, ...).

Im Moment haben wir als **WC** das toitoi neben dem Eingang zum radiesli-Haus. Eine Waschgelegenheit findet sich im Haus direkt links hinter dem Eingang. Ein Kompostklo scheint nicht möglich zu sein, da das Feld in einer Gewässerschutzzone liegt.

Das **Werkzeug** im radiesli-Haus gehört uns allen und jeder darf es benutzen. Bitte anschliessend mit Wasser & Bürste wieder sauber machen, so haben wir länger Freude daran. Das Wasser bitte immer wieder abstellen.

Im radiesli-Haus liegen immer **Flyer**: Bedient euch und verteilt sie!

Zweiter Teil 15:30h bis ca. 17h

Da das Wetter so schön war und sich alle vor dem radiesli-Haus so wohl fühlten, beschlossen wir spontan, auch für den zweiten Teil hier zu bleiben. Für die Erklärungen von Erich zur Organisation der Arbeitseinsätze mit Hilfe vom mys.radiesli gingen wir zwischenzeitlich kurz ins radiesli-Haus, um am Beamer zu sehen wie dies funktioniert. Christoph eröffnet den zweiten Teil.

Das **Protokoll zur letzten Vereinsversammlung** wurde ohne Fragen akzeptiert.

Stimmen zählen heute Peter Schaller und Helene Schärer.

Depots und Gemüsetaschen

Renate und Linda berichten zunächst über Depots, Taschen,....

Es gibt zwei verschiedene **Taschen**: eine mit grünen Henkeln für 4 Personen und eine mit roten für 2 Personen. Die Taschen haben ein Brieffach, das Infos zum Gemüse beinhalten kann. Die Gemüsetaschen wurden von Näherinnen des 'Ateliers sous-sol', einem kunsthandwerklichen Arbeits- und Integrationsangebot der Sozialhilfe Thun, genäht. Der Stoff ist ein Abfallprodukt (aber unbenutztes Material) einer Firma für Netzvinylbanner. Da die Anzahl der Taschen noch etwas knapp bemessen ist, sind alle angehalten, die leeren Taschen stets zum Depot **zurückzubringen**.

Depots sollen folgende Kriterien erfüllen: zugänglich, keine Sonne, vor Tieren geschützt. Bis jetzt gibt es folgende Depots (nähere Infos bald auf mys.radiesli):

Depotname	Beschreibung
Worb	Im radiesli-Haus
Stettlen	Versuchsweise bei Lorenz am Briefkasten, sonst Worb
Ittigen	Talgutzentrum
Ostermundigen	Vorerst bei Erich
Lorraine	Q- Laden (Zusage über Linda)
Schwanengasse	Schwanengasse 2 (Bei Patrick Heer, 3. Stock)
Eigerplatz	Kleinklassenschule und Kiga RSS
Unteres Murifeld	Punto

Es sind zwei **Gemüse-Ausliefer Touren** pro Woche geplant: Je eine unterschiedliche Tour am Dienstag und am Freitag. So bekommt jeder einmal pro Woche eine Tasche mit Gemüse. Zunächst wird nur eine Tour pro Woche gefahren. Wir stimmen ab, ob dies Dienstags oder Freitags sein soll: für Dienstag: 12 Stimmen; für Freitag: 6 Stimmen, Rest: Enthaltung. Wir beschliessen, das Gemüse zunächst Dienstags auszuliefern.

Arbeitseinsätze

Renate erwähnt ein Zitat Nelson Mandelas (aus dem empfehlenswerten Buch „Vom Gärtnern in der Stadt“) aus dessen Gefängniszeit, in der er im Gemüseanbau eine erfüllende Aufgabe fand.

Bisher ist geplant, dass jedes radiesli-Mitglied an acht Halbtagen bei der anfallenden Arbeit mit hilft. Um zu überprüfen, ob diese Annahme zutrifft sollen die Arbeitszeiten online im mys.radiesli erfasst werden. Dies soll als Planungshilfe dienen, es soll nicht die Kontrolle im Vordergrund stehen. Bitte nutzt alle dieses Werkzeug, so entfallen unnötige Emails. Arbeitseinsätze werden im mys.radiesli-Kalender definiert als Termine: z.B. „Allgemeiner Feldeinsatz“, „Freitags Feierabendjäten“, „Ausfahren“,... Während zum Jäten beliebig viele Menschen kommen dürfen, ist das Ausliefern auf 1 begrenzt. Feierabendjäten wird als halber Halbtag, also ¼ Tag gezählt und bekommt eine Gabel als Symbol im mys.radiesli. Ein Halbtag erscheint als Spaten. Die Arbeit fürs radiesli kann sich jeder aufs ganze Jahr verteilen wie es beliebt und es in den Lebensrhythmus passt. Selbst im Winter wird es zwar weniger aber dennoch anfallende Arbeiten geben: bspw. Flicken, häusliche Arbeiten,...

Erich erklärt uns die nötigen Schritte im **mys.radiesli**. Zunächst meldet man sich auf www.radiesli.org mit seinem Nutzernamen und Passwort an. Wer dies vergessen hat, kann auf „Anmeldeprobleme“ klicken. Dann gibt man die eigene Emailadresse und eine angezeigte Buchstabenreihenfolge ein und klickt auf „Neues Passwort anfordern“ um ein neues Passwort per Email zugesendet zu bekommen. Alternativ kann man an webmaster@radiesli.org schreiben, um die nötigen Infos zu bekommen. Sollte eine erwartete Email nicht bei euch ankommen, den Spamordner durchsuchen und dem Mailprogramm mitteilen, dass dies „kein Spam“ ist, damit das Programm dies in Zukunft weiss.

Schritt für Schritt zum erfassten Arbeitseinsatz:

- im mys.radiesli bei Module auf „Termine“ klicken
- Kalender „Arbeitseinsätze“ wählen
- Beim gewünschten Termin „Allgemeiner Feldeinsatz“ oder einem Wochenendeinsatz oder einem Ausliefertermin auf „**An diesem Termin teilnehmen**“ klicken. Sofort ist man automatisch angemeldet.

Wenn man auf „Teilnehmer anzeigen“ klickt kann man eine Liste aller angemeldeter Mitglieder einsehen. Sollte mal etwas dazwischen kommen, kann man auch einen Termin wieder absagen, indem man auf „Absagen“ klickt. Wer einen Termin kurzfristig absagt (insbesondere bei Auslieferterminen) bitte telefonisch Bescheid geben. Je nach Art des Termins entweder bei den Gärtnerinnen oder bei den Verwaltern der Depots/Auslieferung. Wer bei einem Einsatz geholfen hat kann sich auch nachträglich noch auf mys.radiesli eintragen, indem man bei Module auf „Übersicht“ und dann hinter „Termine“ auf „vergangene Termine“ klickt. Dort gelten die gleichen Schritte wie oben beschrieben.

Finanzen

Marion berichtet über Abo und Mitgliederstand: Heute hat das radiesli 55 Mitglieder. Diese haben (umgerechnet auf kleine) 37 Abos bestellt, von 110 möglichen. Von Interessenten gehen einige Emails pro Woche ein.

Christoph berichtet über das Budget: Das provisorische Budget von November 2011 muss korrigiert werden, da es zu wenig Abos ab Januar sind. Dadurch haben wir 30'000 CHF weniger Einnahmen. Ausgaben haben sich etwas verschoben, sind aber gleich geblieben. Insgesamt erwarten wir einen Fehlbetrag von 47'000 CHF (anstatt 20'000 CHF) im ersten Jahr. Da wir genügend Darlehen erhalten und viele Anteilsscheine verkauft

haben, sollten wir das Jahr gut überstehen. Christoph schätzt die Lage als unproblematisch ein, in den Folgejahren machen wir dann plus. Das korrigierte Budget ist in Tabelle 2 im Anhang aufgeführt.

Abstimmung: Soll das geänderte Budget angenommen werden? Ja-Stimmen: 28; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1.

Wir nehmen das neue Budget an.

Abovezahlung: Gemäss den Vorstellungen der Vertragslandwirtschaft sollen die Gemüseabos im Voraus bezahlt werden (immer für das nächste Quartal). Jeweils zum Beginn des nächsten Quartals schreibt Mira eine Erinnerungsmail, dann sollte spätestens überwiesen werden. Wer kein Online-banking nutzt kann einen Einzahlschein bekommen. Diesen bitte bei Mira bestellen.

Mira betont, dass unser Ziel (zunächst) 110 kleine Gemüseabos sind. Jetzt haben wir 37. Wir sollten daher weiter gute Werbung für das radiesli machen. Wer Ideen für Aktionen hat, die sich anbieten, teile sie bitte mit. Es wird der Wunsch geäussert, dass einige Fotos nicht nur im mys.radiesli sondern auch auf der www Seite gezeigt werden. Dies wird demnächst realisiert.

Werbung am Feldrand: Guido Winter malt ein radiesli-Holzschild. Dies und ein Briefkasten sollen am Feldrand zum Weg hin angebracht werden.

Marion erwähnt, dass wir zwei Gesuche bei Stiftungen eingereicht haben (Paul Schiller Stiftung, Corymba Stiftung). Die Gesuche sind im mys.radiesli bei den Dokumenten herunterladbar. Ueli hat Unterlagen für den Agropreis (www.agropreis.ch) angefordert und wir wollen uns für den Preis bewerben. Weitere Ideen sind hier willkommen.

Statutenänderung

Änderungsantrag für Artikel 3. Mitgliedschaft Absatz 3 letzter Satz:

Bisher: „Wer austritt, hat Anspruch auf zinslose Rückzahlung der Anteilscheine.“

Neu: „Wer austritt, hat Anspruch auf Rückzahlung der Anteilscheine, sobald die Vereinsfinanzen dies zulassen.“

Abstimmung: Einverstanden: 29 Stimmen; Nicht einverstanden: 0 Stimmen; Enthalten: 2
Die Änderung wird angenommen.

Änderung Betriebsreglement

Änderungsantrag unter „Verträge“:

Bisher: „Ein Pacht- und Mietvertrag besteht mit den Landbesitzern Ueli und Lisbeth Leibundgut.“

Neu: „Ein Dienstbarkeitsvertrag besteht mit den Landbesitzern Ueli und Lisbeth Leibundgut.“

Abstimmung: Einverstanden: 30 Stimmen; Nicht einverstanden: 0; Enthalten: 0
Die Änderung wird angenommen.

Wahl der Betriebsgruppe

Folgende radiesli Mitglieder wurden heute mit 21 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen zur neuen Betriebsgruppe gewählt:

- Annakatharina Zbären (Hauptverantwortliche Gärtnerin)
- Linda Siegenthaler (Zusatz-Abos, Winterzukauf)
- Marion Salzmann (Gärtnerin, Organisation Abpacken)
- Mira Portmann (Administration, Anmeldungen)
- Erich Iseli (Website)
- Christoph Hirsbrunner (Finanzen, Buchhaltung)
- Renate Fahrni (Organisation Arbeitseinsätze Feld)
- Michael und Judith Bock (Depots und Organisation Gemüse-Verteilen)

Wir danken den nun ehemaligen Betriebsgruppenmitglieder Peter Schaller, Guido Winter und Martina Perina für ihren Einsatz im letzten halben Jahr. Auch Sabine Kraut, die regelmässig mitarbeitet danken wir.

Abstimmung: Sollen die Betriebsgruppenmitglieder als Ausgleich für die Arbeit ein Gemüseabo ohne Bezahlung erhalten? Es wird vor der Abstimmung gesagt, dass die Betriebsgruppenmitglieder bei einer prekären finanziellen Lage des radiesli freiwillig bereit wären, ihr Abo zu bezahlen. (Gut die Hälfte der Betriebsgruppe hat ihr Abo eh bereits bezahlt).

Abstimmung: Ja: 17; Nein: 0; Rest Enthaltungen.

Die Betriebsgruppenmitglieder bekommen ein Gemüseabo ohne zwingende Bezahlung.

Verschiedenes, Kurzmitteilungen, Infos, Fragen

Was geschieht mit überschüssigem Gemüse?

- Es gibt mehr in die einzelne Tasche
- Wir wollen es einkochen, lagern
- wird auf einer nächsten Betriebsgruppensitzung ausführlich beraten

Eventuell könnten wir ein Brot-Zusatzabo ins Leben rufen, welches separat berechnet wird: Reformbäckerei in Vechigen und Alexandra Bigler, Oberholz

Abstimmung: 12 Stimmen, die Interesse hätten, keine Gegenstimmen. Das Brot-Abo-Idee wird von der Betriebsgruppe weiterverfolgt.

Zusatzabos für Obst und Apfelsaft, Sonnenblumenöl werden gewünscht. Betriebsgruppe informiert sich.

Weitere Wünsche: Kirschbäume, Brombeeren, Himbeeren. Betriebsgruppe informiert sich.

Christoph beschliesst den offiziellen Teil.

Dieses Protokoll wurde von Michael Bock geschrieben

Anhang

Budget (nächste Seite)

Neues Budget

Erfolg	Budget 2012 Vereinsversammlung 01.04.2012	Normal Jahr	<i>Provisorisches Budget 2012 an der Vereinsversammlung vom 30.10.2011 beschlossen</i>
EINNAHMEN			
Betriebsbeiträge 1	5'500 5 kleine Abo ab Jan. à Fr.1'100.-		27'500 25 kl Abo ab Jan à Fr 1'100.-
Betriebsbeiträge 2	24'750 30 kleine Abo ab Apr. à Fr.825.-		45'375 55 kl Abo ab Apr à Fr 825
Betriebsbeiträge 3	16'500 30 kleine Abo ab Juli à Fr. 550.-		11'000 20 kl Abo ab Jul à Fr. 550.-
Betriebsbeiträge 4	4'600 10 kleine Abo ab Aug. à Fr.460.-		
Betriebsbeiträge 5	3'700 10 kleine Abo ab Sept. à Fr.370.-		
Total Betriebsbeiträge	55'050		83'875
Veranstaltungen			
Spenden			125
TOTAL	55'050	121'000	84'000
AUSGABEN			
Gemüsezu Kauf	6'000	7'000	10'000
Material Garten	5'000	5'000	5'000
Kosten Verteilung	5'000	5'000	5'000
Total Material und Waren	16'000	17'000	20'000
Mietzins/inkl.Nebenk.	5'500	5'500	5'500
U'halt Masch./Werkz.	2'500	2'500	2'500
Transportkosten	1'500	1'500	1'500
Abschreibungen		4'000	4'000 (Tunnel, Kühlr, Masch.)
Total Betriebsaufwand	9'500	13'500	13'500
Büro	2'000	3'000	3'000
Werbung	2'950	1'000	3'000 inkl. Webseite
Spesen	1'000	1'000	1'000
Total Verwaltung	5'950	5'000	7'000
AHV/Pensionsk	6'500	7'000	6'000 für ca 54'000.- Löhne
Unfallversicherung/KTG	3'600	4'000	1'500
Total Sozialkosten	10'100	11'000	7'500
Gartenfachkraft 1	40'500 Ab Jan. 3'000.- Netto	40'500	34'000 Ab Jan ca 2'600.- Netto/Mo
Gartenfachkraft 2	20'000 Ab April 2'000.- Netto	26'500	20'000 Ab Apr ca 2'000.- Netto/Mo
Honorare			2000
Total Freistellungen	60'500	67'000	56'000
TOTAL	102'050	113'500	104'000
Gewinn/Verlust	-47'000	7'500	-20'000